

ZUERICH HILFT



**ZhdU**

DER UKRAINE

JAHRESBERICHT 2022

# Zuerich hilft der Ukraine ZhdU

«Zuerich hilft der Ukraine ZhdU» startete wenige Tage nach der Eskalation des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, zunächst als Graswurzelbewegung. Im Februar 2022 formierte sich in Zürich ein loses Netzwerk von Freiwilligen in einem leer stehenden Lager. Spender:innen brachten dringend benötigte Nahrungsmittel, Hygieneprodukte, Textilien und Medizin für die kriegsbetroffenen Menschen in der Ukraine. Mit Unterstützung der Botschaft der Ukraine in der Schweiz gelangte die humanitäre Hilfe in die Ukraine. Seit Mai 2022 ist Zuerich hilft der Ukraine ZhdU ein Verein im Sinn von Art. 60ff ZGB. Durch das Engagement in der Schweiz lindert das Freiwilligennetzwerk die Not kriegsbetroffener Menschen in der Ukraine, setzt ein Zeichen für den Erhalt demokratischer Werte in Europa und leistet einen Beitrag zur humanitären Tradition der Schweiz. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Er ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.



Zuerich hilft der Ukraine Zhdu ist ein inspirierendes Beispiel für eine Graswurzelbewegung, die sich zu einer Organisation gewandelt hat. Von Anfang an war es der Zweck unseres Wirkens, Nothilfe für die Ukraine zu sammeln. Die Unterstützung durch Spenden aus der Bevölkerung der Schweiz war überwältigend.

In den ersten sechs Monaten nach der Eskalation des russischen Angriffskrieges sortierten hunderte von Freiwilligen Tag für Tag kiloweise Windeln, Shampoo, Pasta, Konservenfleisch, Winterstiefel, Schlafsäcke und Babynahrung. Freiwillige mit Background aus Medizin, Pflege oder Pharmazie wurden mit Medikamenten betraut. Jeder Mensch, der in den ersten Monaten die Zhdu-Sammelstelle betrat, spürte die Hingabe aller Beteiligten. Es war diese Aufbruchsstimmung, die über 600 Helfer:innen davon überzeugte, ihre Zeit bei Zhdu zu investieren.

Als ZhdU wuchs, wurde klar, dass es eine formelle Struktur braucht, um die Aktivitäten effektiv zu verwalten.

Das Koordinationsteam gründete einen Verein, definierte Zweck, Prozesse und Verantwortlichkeiten. Der Vorstand investierte viel Herzblut in die Organisationsentwicklung. Dazu gehörte die Ausarbeitung von Statuten gemäss Schweizer Vereinsrecht, die Bewirtschaftung diverser Kommunikationskanäle, die Einführung eines Systems zur Verwaltung der Vereinsfinanzen sowie eine systematische Dokumentation der Logistik.

Die Vereinsgründung ermöglichte es ZhdU ausserdem ein Bankkonto zu eröffnen.

Nach einigen Monaten ging die Spendebereitschaft stark zurück, denn schliesslich können Einzelpersonen nicht dauerhaft dieses hohe Level an Unterstützung leisten. Die Sorge vor Strommangellage und Inflation kam erschwerend hinzu. Sachspenden blieben aus und die Freiwilligen langweilten sich im leeren Lager. Zu diesem Zeitpunkt hatten die meisten

Initiativen für die Ukraine ihre Aktivitäten aus diesen Gründen bereits eingestellt. Für uns war immer klar: ZhdU bleibt! Eine Vorstandsklausur brachte Klarheit über die Vision des Vereins, und stellte die Weichen für einen Neuanfang, der auf institutionelle Partnerschaften setzt.

Um ZhdU unter den führenden Schweizer NGOs, die der Ukraine humanitäre Hilfe leisten, zu etablieren, war es auch notwendig, die Bereiche zu identifizieren, in denen es Verbesserungsbedarf gibt. Dank der Bemühungen konnten wir bestehen, uns professionalisieren und zu einer respektablen Stimme innerhalb der humanitären Gemeinschaft werden.

Heute spezialisiert sich ZhdU vor allem auf die Versorgung von Kranken- und Waisenhäusern sowie Pflegeinstitutionen. Von besonderer Bedeutung ist hierfür unsere Mitgliedschaft in der Schweizer Taskforce zur Unterstützung für das ukrainische Gesundheitswesen, gegründet von H+ Die Spitäler der Schweiz,

Hack4Health, Zuerich hilft der Ukraine ZhdU und der Ärztesellschaft Baselland. Hervorzuheben ist hier besonders die Zusammenarbeit mit H+, dem nationalen Spitzenverband der öffentlichen und privaten Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Der Zugang zu wichtigen medizinischen Netzwerken ermöglicht einen Austausch über die Bedürfnisse des medizinischer Fachpersonen in der Ukraine und die Beschaffung der notwendigen Hilfe in der Schweiz.

Trotz all der Veränderungen ist ZhdU seiner Entstehungsgeschichte treu geblieben: Von Gemeinschaftssinn getragen, einfach und unkompliziert Hilfe leisten. Wir danken allen Menschen, die dies ermöglichen.

Paul Müller



Co-Präsidium ZhdU

Mattei Batruch



Co-Präsidium ZhdU

## DER VORSTAND

# Stimmen aus dem Vorstand



**Matteï Batruch**

Co-Präsidium und Medizinisches

«Solidarität bedeutet nicht, die Welt so zu akzeptieren, wie sie ist, sondern dafür zu kämpfen, dass sie für alle besser wird. Dafür braucht es einen langen Atem, Mitgefühl und Opferbereitschaft. Es ist das Bestreben, in Zeiten der Krise oder Not mit anderen zusammenzustehen. Zu erkennen, dass wir miteinander verbunden und voneinander abhängig sind. Es bedeutet, Brücken zu bauen.»



**Danilo Cestonato**

Betrugsprävention

«Solidarität ist, wenn wir uns gegenseitig die Hand reichen und zusammen die Herausforderungen des Lebens bewältigen. Es ist die Wärme unserer menschlichen Verbindungen, die uns zusammenschweisst und uns dazu bringt, füreinander da zu sein, sodass niemand alleine kämpfen muss.»



**Paul Müller**

Co-Präsidium und Logistik

«Gemeinsam das Leid anderer anerkennen und Verantwortung übernehmen, ist solidarisch. Für ZhdU und mich bedeutet das, die grosse Not in der Ukraine anzuerkennen, und das tun, was man tun kann, um zu helfen.»

«Ich bin tief beeindruckt davon, wie die ukrainische Zivilgesellschaft diesem kolonialistischen Krieg und Genozid entgegentritt – vor Ort und im Ausland. Zu diesem Netzwerk aus Solidarität, Fürsorge und Widerstand etwas beizutragen, erfüllt mich mit Stolz.»



**Sandra Lang**

Finanzen

«Unsere Generation ist Zeugin einer historischen Krise nach der anderen. Inmitten dieses grossen Unbehagens etwas gegen die Ohnmacht zu unternehmen, tut gut. Wir nahmen unsere Arbeit inmitten der Covid-Pandemie auf. Nach zwei Jahren Abstand und Isolation war es Balsam für die Seele, gemeinsam mit anderen etwas Bedeutendes zu erschaffen.»



**Sarah Paciarelli**

Aktuariat und Kommunikation

DIE FREIWILLIGEN

# Stimmen der Frei- willigen

«Als der Krieg begann, war ich ratlos, was ich tun sollte. Nachdem ich ZhdU im Internet gefunden und einige Spenden mitgebracht hatte, war ich von der Energie, der Zielstrebigkeit und der Hingabe der Freiwilligen dort begeistert. Ich blieb, um den Rest des Tages zu helfen, und kam auch in den folgenden Tagen, Wochen und Monaten immer wieder zurück. Es ist grossartig zu sehen, wie sich diese Energie in Ergebnisse verwandelt, wenn ein Lastwagen nach dem anderen mit Spenden beladen und in die Ukraine entsendet wird.»



**Michael Scharfstein**

Software-Entwickler



**Hannah Yukhymenko**

Studentin

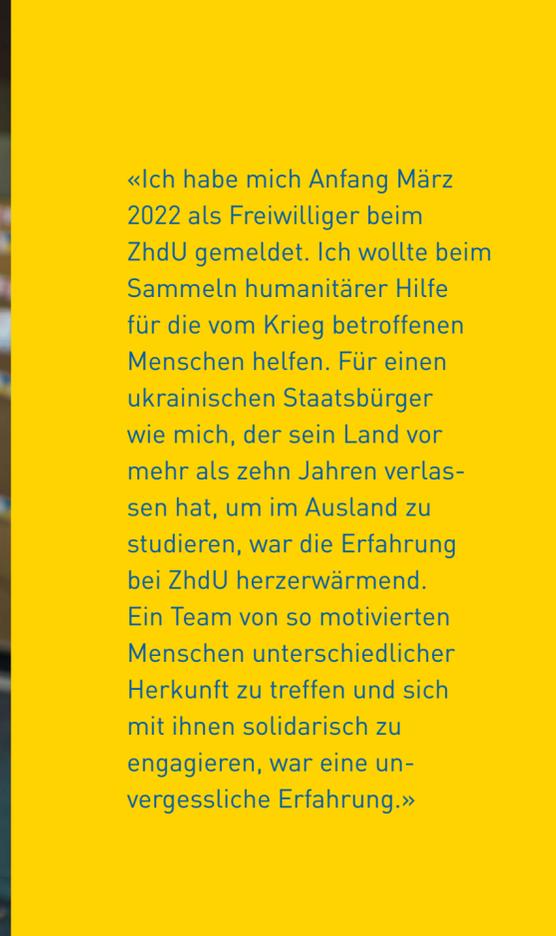
«Im Frühling 2022 kam ich in die Schweiz und wurde von der ZhdU-Community herzlichst aufgenommen. Gemeinsam mit meinem Onkel aus der Ukraine, der für die Organisation Fond Levina arbeitet, konnten wir in Zusammenarbeit mit ZhdU medizinisches Equipment in meine Heimatstadt Zaporizhzhia bringen, die nur 30 km von der Frontlinie entfernt ist.»



**Anna Katarzyna Brupbacher**

Sachbearbeiterin Treuhand

«Die grosse Hilfsbereitschaft hat mich überwältigt. Es wird mir für immer in Erinnerung bleiben, wie wir Freiwilligen an einem Strang gezogen haben, unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder sexueller Orientierung.»



«Ich habe mich Anfang März 2022 als Freiwilliger beim ZhdU gemeldet. Ich wollte beim Sammeln humanitärer Hilfe für die vom Krieg betroffenen Menschen helfen. Für einen ukrainischen Staatsbürger wie mich, der sein Land vor mehr als zehn Jahren verlassen hat, um im Ausland zu studieren, war die Erfahrung bei ZhdU herzerwärmend. Ein Team von so motivierten Menschen unterschiedlicher Herkunft zu treffen und sich mit ihnen solidarisch zu engagieren, war eine unvergessliche Erfahrung.»

**Oleksandr Pastukhov**

Klinischer Pharmakologe  
und Forscher

«Den Krieg in den Medien zu verfolgen und nichts zu unternehmen, war unerträglich für mich. Als sich mir die Möglichkeit der Freiwilligenarbeit bei ZhdU bot, wusste ich sofort, dass ich auf diese Weise einen Beitrag leisten will. Bei den Sammelaktionen vor dem Supermarkt kamen unglaubliche Mengen von Lebensmitteln zusammen. Zu wissen, dass diese schon bald in der Ukraine sein würden, gab mir ein gutes Gefühl.»



**Luca Heister**

Student

# Facts & Figures

So wirkte Zuerich  
hilft der Ukraine  
ZhdU von März 2022  
bis März 2023

**5'000 Kartons**  
verpackten  
ZhdU-Freiwillige  
in Zürich

**20 ukrainische**  
Städte erreichte  
die ZhdU-Nothilfe

**125 Beiträge**  
auf Instagram  
gepostet

**760'000 CHF**  
Warenwert  
aller versendeten  
humanitären Güter

**1 Verein**  
gegründet

**700 Menschen**  
im ZhdU  
Telegram Chat

**20'000 km**  
mit Trucks auf dem  
Weg in die Ukraine  
zurückgelegt

**600 kg**  
Lebensmittel und  
Hygieneartikel pro  
Coop-Sammelaktion

**76 Plakate**  
in Zürich im Rahmen  
der ZhdU-Kampagne

**18**  
Organisationen als  
Partner:innen gewonnen

**4 Kreative**  
die in pro bono Arbeit  
eine Corporate Identity  
entwickelten

**Unzählbar**  
Momente, in denen  
wir überwältigt vor  
Dankbarkeit waren!

## Menschen in folgenden Städten der Ukraine erhielten unsere Hilfe

Lwiw, Kyiv, Zhytomyr, Sumy, Bachmut, Dnipro, Saporischschja, Cherson, Mykolajiw, Pokrowsk, Murovane, Drohobytsch, Krywyj Rih, Marhanets, Donezk, Charkiw, Orikhiv, Izium, Kramatorsk, Odessa, Uschhorod. Danke an alle, die dies ermöglichten!

## Unterstützen Sie uns

Das kleine Herz in unserem Logo gibt es nicht ohne Grund. Unsere Transporte bringen Hoffnung, Zuversicht und ganz viel Liebe. Dank der Unterstützung durch Geldspenden kann Zuerich hilft der Ukraine Zhdu gemeinsam mit Partnerorganisationen und Projektpartner:innen vor Ort dringend benötigte Hilfsgüter anschaffen und sicher in die Ukraine senden.



**Herzlichen  
Dank für  
Ihre Spende!**



**Zuerich hilft der Ukraine Zhdu**

**Spendenkonto: CH75 0070 0114 8067 5394 5**

**www.zhdu.ch**

✉ **zhdukraine@gmail.com**

📷 **@zuerich\_hilft\_der\_Ukraine**

f **@ZuerichhilftderUkraine**

in **@Zuerich hilft der Ukraine Zhdu**

# Wie über Krieg sprechen?

Transparenz und Vertrauenswürdigkeit sind die zwei wichtigsten Ressourcen jeder Hilfsorganisation. Um Menschen von der eigenen Mission zu überzeugen, braucht es gute Geschichten und Sichtbarkeit: in Form einer Website, in sozialen Medien, durch Empfehlungen von Verbündeten, an Vernetzungsanlässen und in der Presse. Über Ländergrenzen und Sprachbarrieren hinweg haben wir alles getan, um die Bevölkerung der Schweiz für unser Anliegen zu begeistern und Vertrauen zu schaffen. Das war nicht immer einfach. In unserem Vorstandsteam diskutierten wir oft über die Tonalität von Social Media Posts und darüber, welche Bilder aus der Ukraine zu grausam sind, um für unsere Öffentlichkeitsarbeit genutzt zu werden. Angesichts des grossen Leids in der Ukraine war es oft ein schmaler Grat, wenn es darum ging, Ungerechtigkeit zu benennen, um Menschen emotional zu erreichen, ohne dabei politisch zu werden. Spätestens nach der Vereinsgründung im Mai 2022 wurde dies umso wichtiger. Von da an konzentrierten wir uns in der Kommunikation weitgehend auf die von ZhdU geleistete humanitäre Nothilfe und auf den Aspekt

des zivilgesellschaftlichen Engagements. Auch dies ist Teil unserer Organisationsentwicklung von einer Graswurzelbewegung hin zu einer Organisation. Das Entsetzen über den Krieg bleibt. Durch die Vereinsaktivitäten setzen wir der Ohnmacht zusammen mit unseren Unterstützer:innen etwas entgegen.

Allen Spender:innen und Helfer:innen, die in den ersten chaotischen Monaten in die Sammelstelle strömten, danken wir von Herzen für den unerschütterlichen Drive. Dr. Frank Grossmann für die Möglichkeit, die Räumlichkeiten der Stiftung Orphanhealthcare in Zürich monatelang als Sammelstelle nutzen zu dürfen. Der Botschaft der Ukraine in der Schweiz für die Absicherung unserer Transporte durch offizielle Dokumente. Allen Spitälern, Apotheken, Pflegeheimen, Kliniken und Arztpraxen, die keine Mühe scheuten, um unserer Organisation Medizin und medizinisches Equipment zukommen zu lassen. Mirjam Meyer-Cavazzutti

für die fachkundige Unterstützung beim Aufsetzen der ZhdU-Statuten und in ihrer Funktion als Revisorin. Dr. Conrad Müller und Lita Nguyen für die Leitung der Schweizer Taskforce für das ukrainische Gesundheitswesen, sowie allen Unterstützer:innen in der Ukraine danken wir von Herzen für die gute Zusammenarbeit.

Unsere Geschichte zeigt, dass etwas Grossartiges entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam gemeinnützig handeln. Wir danken allen, die sich für und mit ZhdU engagiert und uns dadurch viele Geschichten für diesen Jahresbericht geschenkt haben.

Sarah Paciarelli



Kommunikation ZhdU



## FINANZTEIL

Die Revision erfolgte am 5. April 2023. Der Revisionsbericht ist online abrufbar unter [www.zhdu.ch](http://www.zhdu.ch)

### Bilanz

<u>AKTIVEN</u>	<u>31.12.22</u>
Zürcher Kantonalbank Vereinskonto	15 234.30
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>15 234.30</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>15 234.30</b>
<u>PASSIVEN</u>	<u>31.12.22</u>
Zweckgebundener Fonds Bornfit	9 459.08
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>	<b>9 459.08</b>
Freies Vereinskapital	5 775.22
<b>Vereinskapital</b>	<b>5 775.22</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>15 234.30</b>

### Erfolgsrechnung

<u>ERTRAG</u>	<u>29.5.-31.12.2022</u>	<u>AUFWAND</u>	<u>29.5.-31.12.2022</u>
Spenden ZhdU	16 094.00	Unterstützungsbeiträge Bornfit	1895.00
Spenden Bornfit	11 354.00	Transport	3 439.00
<b>Spenden und Mitgliederbeiträge</b>	<b>27 448.00</b>	<b>Direkter Projektaufwand</b>	<b>5 334.00</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>27 448.00</b>	Sonstige Aufwände	45.00
		<b>Administrationsaufwand</b>	<b>45.00</b>
		Werbedruckkosten/-gestaltung/-material	6 835.00
		<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>6 835.00</b>
		<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>12 214.00</b>
		<b>Verlust(-) / Gewinn(+)</b>	<b>15 234.00</b>
		Entnahme(-) / Zuweisung(+) Fonds Bornfit	9 459.00
		Entnahme(-) / Zuweisung(+) freies Vereinskapital	5 775.20



**MEILENSTEINE 2022**

# MÄRZ

## Sammelstelle Albisriederstrasse

Wenige Tage nach der Eskalation des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine kramelte die Zivilgesellschaft die Ärmel hoch. In einem leer stehenden Lager in Zürich sammelten und sortierten über 700 freiwillige Helfer:innen verschiedenster Nationalitäten und Berufe Spenden für die Ukraine. Tag für Tag sortierten wir gemeinsam kiloweise Windeln, Shampoo, Pasta, Konservenfleisch, Winterstiefel, Schlafsäcke und Baby-nahrung. Freiwillige mit Background aus Medizin, Pflege oder Pharmazie wurden mit der Aufbereitung medizinischer Spenden betraut. «Zuerich hilft der Ukraine ZhdU» war – zunächst als Graswurzel-bewegung – geboren.



## Besuch des Botschafters

Der Besuch des ukrainischen Botschafters in der Schweiz, Dr. Artem Rybchenko, war uns eine Ehre. Der Besuch fand aus Anlass der Zusammenarbeit zwischen der Botschaft der Ukraine und ZhdU statt. In Interviews mit anwesenden Medienvertreter:innen lobte der Botschafter das zivil-gesellschaftliche Engagement aus Zürich und die professionelle Arbeit des Koordinationsteams. ZhdU ist stolz darauf, kriegs-betroffenen Menschen helfen zu können und von der wichtigen Partnerschaft mit der ukrainischen Botschaft in Bern zu profitieren.



## Kooperation mit Botschaft der Ukraine

ZhdU genießt das Vertrauen der Botschaft der Ukraine in der Schweiz. Unsere Trucks gelangen legal, sicher und auf direktem Wege zu den Empfänger:innen in die Ukraine. Möglich wird dies durch den so genannten «grünen Korridor», also Möglichkeiten, humanitäre Güter lizenzfrei in die Ukraine zu liefern. Die dafür notwendigen Dokumente und das entsprechende Plombensiegel erhält ZhdU von der Botschaft der Ukraine in der Schweiz. Vorgängig muss ZhdU eine Liste aller Güter einer geplanten Lieferung dokumentieren. Die Ausfuhrdokumente der Botschaft sind besonders wichtig im Hinblick auf verschreibungspflichtige Medikamente.



# APRIL

## Ambulanz für Donezk

Wir haben eine Ambulanz in die Ukraine geliefert! Grégoire, ein Rettungssanitäter aus Genf, hat ZhdU den Rettungswagen gespendet, wir haben ihn in die Ukraine gebracht! Einer unserer mutigen Freiwilligen hat ihn bis zur ukrainischen Grenze gefahren. Dort übernahm die ukrainische Organisation Medoïdy die Aufgabe, das Fahrzeug für den Einsatz an der Front vorzubereiten, unter anderem mit einem Neuanstrich, sodass der Wagen im Kriegsgebiet nicht auffällt. Der Wagen wird im Gebiet Donezk eingesetzt, wo medizinisches Fachpersonal verletzte und kranke Patient:innen mit einer bereits bestehenden oder zu erwartenden Lebensgefahr versorgt und transportiert. Diese Spende hat und wird vielen Menschen das Leben retten.



## Medizin für 30 000 CHF

Es war die erste richtig grosse medizinische Spende: Man vertraute uns Medikamente und medizinisches Material im Wert von über 30'000 CHF an. Dank eines grosszügigen privaten Spenders, dem Impfzentrum Zug und der Zürcher Apotheke Dr. Andres Stadelhofen kam eine grosse Menge an wichtigen und verschreibungspflichtigen Medikamenten zusammen, die in der Ukraine dringend benötigt wurden. Unter der Aufsicht von Freiwilligen mit medizinischem Background sortierten wir verantwortungsvoll die erste grosse Medizinlieferung für Menschen in der Ukraine.

## MAI

### Erste-Hilfe-Kits für Kriegs Betroffene

Im Krieg ist die medizinische Versorgung nicht jederzeit gewährleistet. Dies trifft besonders Zivilist:innen hart, die aufgrund plötzlicher militärischer Angriffe Verletzungen erleiden. ZhdU hat deshalb Individuelle First Aid Kits (IFAK) im Wert von 3'500 CHF zusammengestellt. Die Erste-Hilfe-Kits enthielten Verbände, Aderpressen, blutstillende Mittel und andere medizinische Hilfsmittel zur Stabilisierung und Behandlung von Verletzungen. Vor allem in Situationen, in denen medizinische Notfallversorgung nicht unmittelbar möglich ist, sind IFAKs von grosser Bedeutung.

### Professionelles Corporate Design

Mit Hilfe des Texters Balz Chen, der UX Designerin Pascale Anderegg sowie der Grafikdesigner Marcel Renngli und Hekuran Avdili (v.l.n.r.) erarbeitete ZhdU eine Corporate Identity. In unzähligen Stunden brachten die Zürcher Kreativen ihre professionellen Fähigkeiten und Vertrauen in unsere humanitäre Mission ein. Das ZhdU-Logo visualisiert die Werte, die Spender:innen und Freiwillige uns anvertrauen: Wir schicken Lastwagen um Lastwagen mit humanitärer Hilfe und Liebe zu Menschen, die durch den Krieg alles verloren haben.



### Vereinsgründung

Seit Mai 2022 wird Zuerich hilft der Ukraine ZhdU als Verein im Sinn von Art. 60ff ZGB geführt. Die Vereinsgründung machte es uns möglich, auch Geldspenden zu sammeln und die Finanzen buchhalterisch zu verwalten. ZhdU verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Er wird in strategischen, operativen und logistischen Fragen von einem ehrenamtlichen Vorstandsteam geleitet. Besonders herzlich danken wir Mirjam Meyer-Cavazzutti, die uns beim Aufsetzen der Statuten und der Einführung der Buchhaltung massgeblich begleitet und beraten hat.

## JULI



### Sommer-Apéro

Ohne die vielen engagierten Freiwilligen wäre ZhdU niemals entstanden. Nach monatelanger Arbeit im Akkord haben wir beschlossen, unser Wirken und die vielen neu entstandenen Bekanntschaften zu feiern. ZhdU ist ein grosses Netzwerk. Was uns vereint, ist Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und der Wunsch, mit unserem zivilgesellschaftlichen Engagement einen Unterschied zu machen. Im Rahmen eines Sommer Apéros würdigten wir die Arbeit der engagierten Freiwilligen und sagten DANKE!

### www.zhdu.ch

Sichtbarkeit ist wichtig und schafft Transparenz. Aus diesem Grund haben wir mit grosser Unterstützung der UX Designerin Pascale Anderegg im Juli eine Website geschaffen, die alle wichtigen Informationen über den Zuerich hilft der Ukraine ZhdU an einem Ort vereint. Die Website ergänzt den Kommunikationsmix, der aus Aktivitäten auf statt aus Instagram, Facebook, Telegram und LinkedIn besteht.



## JUNI



### Coop Sammelaktionen

Unsere Sammelaktionen vor der Coop-Filiale in der Albisriederstrasse waren ein grosser Erfolg. ZhdU-Freiwillige informierten am Eingang darüber, was die Menschen in der Ukraine am dringendsten brauchen. Sie baten darum, die Produkte beim Supermarktbesuch zu kaufen. Auf dem Weg nach draussen konnten die Spenden abgegeben werden. Pro Tag kamen so durchschnittlich 600 kg an Lebensmitteln, Hygieneprodukten und Tiernahrung zustande. Die Kund:innen freuten sich, auf so bequeme Weise solidarisch zu sein. Coop dankte der fröhlichen Gruppe von Freiwilligen, die am Eingang gute Laune verbreitete und den Umsatz steigerte. Win-Win für alle! Am meisten für die Menschen in der Ukraine.



## AUGUST



### ZhdU-Kampagne

Die zweckgebundene Spende eines Privatgönners ermöglichte ZhdU eine Kampagne. Auf Plakaten riefen engagierte ZhdU-Freiwillige die Schweizer Zivilgesellschaft dazu auf, dringend benötigte humanitäre Hilfe bequem via Online-Shopping an die ZhdU-Sammelstelle zu senden. In Videos erzählten die Freiwilligen, warum sie sich für ZhdU engagieren und was sie inspiriert. Die Umsetzung der Kampagne wurde durch die grosszügige Pro-Bono-Arbeit von Zürcher Kreativen ermöglicht. Herzlichsten Dank an Marcel Renggli (Wyldcard), Hekuran Avdili (SibeSiech Communications) und Balz Chen (Freelance Text & Kreation). Ein grosser Dank geht für die fachgerechte Umsetzung und wohlwollende Konditionen geht an die Druckerei Engelberger Druck in Stans NW und die Agentur für Aussenwerbung Neoadvertising.

## DEZEMBER

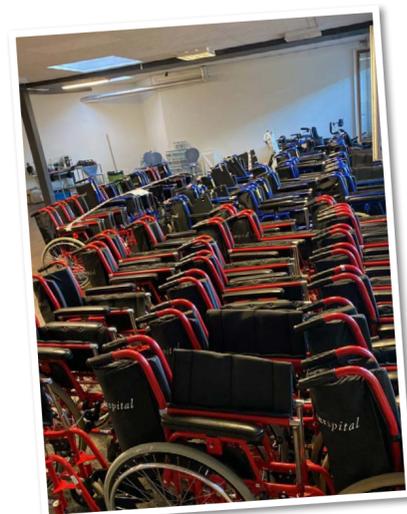


### Ein Bündel Wärme für Babies

Eltern und Neugeborene in ukrainischen Entbindungskliniken haben es schwer. Strom ist in manchen Gebieten nur stundenweise verfügbar. Die Wasser- und Wärmeversorgung ist nicht immer gewährleistet und wird mehrmals am Tag unterbrochen. Generatoren verhindern das Schlimmste – besonders im kalten Winter. Mit nur 50 Franken konnten Spender:innen einem Baby in der Ukraine helfen, den Winter zu überleben, indem sie einen Thermoschlafsack und einen Wärmespender finanzierten.

### Rollstühle und mehr für die Ukraine

Im Oktober verliessen wir die Sammelstelle. Unsere letzte Lieferung an der Albisriederstrasse füllte einen 40-Tonnen-Truck. Wir beluden ihn mit hunderten von Rollstühlen, Rollatoren und medizinischer Ausrüstung, darunter ein Röntgengerät, Vernebler (zur Verabreichung von Medikamenten in Form eines Nebels, der in die Lunge eingeatmet wird), Spitalmöbeln und medizinischen Betten. Die Spenden wurden durch die Synergien unseres medizinischen Netzwerks möglich, insbesondere durch die Schweizer Taskforce zur Unterstützung für das ukrainische Gesundheitswesen sowie H+, dem nationalen Spitzenverband der öffentlichen und privaten Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen der Schweiz.



## OKTOBER

## NOVEMBER



### ZhdU auf vier Rädern

So viele Menschen vertrauen uns und glauben an uns. Dazu gehört auch eine Organisation namens MoveUkraine, die uns einen Lieferwagen gekauft und die Kosten fürs Folieren übernommen hat. Das grosszügige Geschenk hilft uns, Spenden direkt bei unseren Spender:innen abzuholen. Das Werbetechnikunternehmen Atelier S&G aus Steinhausen ZG hat unseren Van mit dem ZhdU-Logo versehen und ihn zu einem richtigen Eye Catcher verwandelt. Danke!

# Danke!

Der Verein ZhdU ist ein Zusammenschluss von Freiwilligen, die sich in der Schweiz für humanitäre Nothilfe in Krisengebieten engagieren. Gemäss Statuten sind die Aufgaben unseres Vereins

- Organisieren humanitärer Sachspenden
- Versand humanitärer Sachspenden an auf humanitäre Nothilfe angewiesene Bevölkerung in Krisengebieten
- Vertretung der Interessen des Vereins und seiner Mitglieder
- Zusammenarbeit mit Organisationen, Institutionen und Unternehmen

Wir danken allen Menschen, die ZhdU ermöglicht haben und die Mission des Vereins unterstützen. Herzlichsten Dank!

Haben Sie Fragen oder Anregungen?  
Kontaktieren Sie uns!

